

Friedrich Mecklenburg-Schwerin, Herzog

**Des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Friederich, Herzogen zu
Mecklenburg ... Patent-Verordnung, zu Abstellung des gefährlichen Toback-
Rauchens : Vom Dato Schwerin, den 20ten May. 1768**

Schwerin: Gedruckt bey Wilhelm Bärensprung, 1768

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1803975911>

Druck Freier  Zugang



Des
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,
H e r r n

Friederich,

Herzogen zu Mecklenburg,
Fürsten zu Wenden, Schwerin und Rostock,
auch Grafen zu Schwerin,
der Lande Rostock und Stargard Herrn, ic. ic.

Patent = Verordnung,

zu Abstellung
des
gefährlichen Toback-Rauchens.

Vom Dato Schwerin, den 20ten May. 1768.

Schwerin,
Gedruckt bey Wilhelm Bärensprung, Herzogl. Hofbuchdrucker.

Druck der Mecklenburgischen
Bücherei

Mecklenburgische
Bücherei

Verlag der Mecklenburgischen
Bücherei
in Rostock
an der Spitze des Mecklenburgischen
Landes

Mecklenburgische
Bücherei

in
Rostock

Mecklenburgische
Bücherei

Verlag der Mecklenburgischen
Bücherei

Mecklenburgische
Bücherei

Friedrich,

von Gottes Gnaden,
Herzog zu Mecklenburg,
Fürst zu Wenden, Schwerin und Rakeburg,
auch Graf zu Schwerin,
der Lande Rostock und Stargard Herr, 2c. 2c.

Das unborsichtige Toback-Rauchen der Unterthanen, Dienst-Bothen, Tage-Löhner und anderer Leute geringeren Standes auf dem Lande und in den Städten, so wohl bey als ausser der Arbeit, in den Wirthschafts-Zimmern und ausser denselben, besonders auch in den Hölzungen, imgleichen die schädliche Gewohnheit der Zimmer-Leute und Maurer, ihre Arbeit fast stets bey brennender Tobacks-Pfeiffe zu verrichten, haben in Unseren Landen schon mancherley Feuers-Gefahr und wirklichen Brand-Schaden verursacht, und es stehen noch mehr und grössere Unglücks-Fälle zu besorgen,

daßerne nicht dieser eingerissenen Nachlässigkeit durch
scharfe Aufsicht und unablässliche Strafen gesteuert
wird. Wir sind daher, nach unterthänigst abgege-
benen rathsamen Bedenken und Erachten Unserer
Land-Räthe und des Engern-Ausschusses Unserer
Ritter und Landschaft, der Entschliessung geworden,
zu Abstellung dieses gefährlichen Toback-Rauchens,
mit Bezug auf die hiebevorig schon ergangenen Ver-
ordnungen gegen die Verwahrlosung des Feuers über-
haupt, gegenwärtige besondere Constitution abfassen
und zu jedermanns Wissenschaft und Nachachtung
öffentlich publiciren zu lassen. Solchemnach wird

I. Allen Amts- und Guts-Untertanen,
Dienst-Bothen und Tagelöhnern, auch anderen Leu-
ten geringeren Standes auf dem Lande und in den
Städten Unserer Herzog- und Fürstenthümer hie-
durch alles Ernstes befohlen, sich des Toback-Rau-
chens, ausser den Bohn-Zimmern und Gefind-
Stuben, auch neben den Feuer-Heerden, welches ih-
nen hiedurch verstattet seyn soll, so wohl bey als
ausser der Arbeit, und besonders an allen Feuer ge-
fährlichen Orten gänzlich zu enthalten. Es soll sich
daher keiner von ihnen, wer er auch sey, auf den
Höfen, in den Scheunen, Ställen, Wirthschafts-
Gebäuden, und Behältnissen, wo Mist, Stroh, Heu,
Torf, Kohlen, Hobel-Späne, Flachs, Heede, oder
andere leicht Feuer-fassende Dinge liegen, imglei-
chen auf dem Felde in den Hölzungen mit brennen

der Tobacks-Pfeiffe betreten lassen, oder gewärtigen, daß er unverzüglich nach Befinden dafür zu harter Leibes-Estrafe oder einer Geld-Busse von zehn Rthlr. ad pias causas, von seiner Obrigkeit verurtheilet, bey wiederholtem Vergehen aber mit der Estrafe des Festungs-Baues belegt werde. Zu dem Ende haben die Schulzen, Vögte und andere Unter-Befehlshaber und Bediente auf dem Lande und in den Städten, auf die etwanige Uebertretung dieser Unserer Verordnung aufmerksam zu seyn, und diejenigen, welche dagegen handeln, der Obrigkeit zur verdienten Bestrafung ungesäumt anzuzeigen, so lieb ihnen ist, eine gleiche Estrafe mit dem Contravenienten selbst, zu vermeiden. Es sollen

II. Die Zimmer-Leute und Maurer in Unseren Landen, nebst ihren Handlangern und Zupfleger, bey ihrer Arbeit überall nicht Toback rauchen, sondern sich damit begnügen, daß sie solches zu Hause und in den Ruhe-Stunden an nicht Fener-gefährlichen Orten thun mögen. Würde jemand von ihnen bey der Arbeit mit brennender Tobacks-Pfeiffe angetroffen; so soll ihm dafür nicht nur von seinem Bau-oder Lohn-Herrn der ganze Tagelohn abgezuzet, sondern er auch noch überdies nach Befinden zu schwerer Leibes-Estrafe und bey wiederholtem Vergehen zum Festungs-Bau, von der Obrigkeit condemniret werden. Damit auch

III. Die Obrigkeiten auf die Gelebung dieser Unserer höchsten Willens-Meynung, wie ihnen hie- durch sammt und sonders gnädigsten Ernstes aufgege- ben wird, genau zu halten im Stande seyn, mithin von der etwanigen Uebertretung derselben desto besser benachrichtiget werden mögen; so soll derjenige, wel- cher ein Vergehen mit verbotnem Toback = Rauchen der Obrigkeit anzeigt eine Ergötzlichkeit von Einem Rthlr., welchen der Verbrecher zu erlegen schuldig seyn soll, zu gewärtigen haben und dabey der Ver- schweigung seines Namens versichert seyn.

Um nun diese Unsere Constitution zu jeder- manns Wissenschaft zu bringen, haben Wir dieselbe durch den Druck und mittelst der Intelligenz-Blätter bekannt machen lassen, auch von den Kanzeln abzule- sen und sonst gewöhnlicher Maassen zu publiciren be- fohlen. Urkundlich unter Unserm Handzeichen und Insiegel. Gegeben auf Unserer Festung Schwerin, den 20sten May 1768.

Friederich, S. z. M.



der Tobackß-Pfeiffe betreten lassen, oder gewärtigen, daß er unverzüglich nach Befinden dafür zu harter Leibes- Strafe oder einer Geld- Busse von zehn Rthlr. ad pias causas, von seiner Obrigkeit verurtheilet, bey wiederholtem Vergehen aber mit der Strafe des Vestungs- Baues belegt werde. Zu dem Ende haben die Schulzen, Vögte und andere Unter- Befehlshaber und Bediente auf dem Lande und in den Städten, auf die etwanige Uebertretung dieser Unserer Verordnung aufmerksam zu seyn, und diejenigen, welche dagegen handeln, der Obrigkeit zur verdienten Bestrafung ungesäumt anzuzeigen, so lieb ihnen ist, eine gleiche Strafe mit dem Contravenienten selbst, zu vermeiden. Es sollen

II. Die Zimmer- Leute und Maurer in Unseren Landen, nebst ihren Handlangern und Zupflegeren, bey ihrer Arbeit überall nicht Toback rauchen, sondern sich damit begnügen, daß sie solches zu Hause und in den Ruhe- Stunden an nicht Feuer- gefährlichen Orten thun mögen. Würde jemand von ihnen bey der Arbeit mit brennender Tobackß- Pfeiffe angetroffen; so soll ihm dafür nicht nur von seinem Bau- oder Lohn- Herrn der ganze Tagelohn abgezuzet, sondern er auch noch überdies nach Befinden zu schwerer Leibes- Strafe und bey wiederholtem Vergehen zum Vestungs- Bau, von der Obrigkeit condemniret werden. Damit auch

